



N<sup>o</sup>. 141.

Samstag den 24. November

1838.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1661. (1)

Nr. 27108/2487

Concurs-Verlautbarung für die erledigte Stelle eines Protomedicus von Illyrien und Sanitäts-Referenten. — Es ist die Stelle eines Protomedicus und Sanitäts-Referenten in Illyrien, mit welcher der Rang und Charakter eines k. k. Gubernialrathes und der Jahresgehalt von zweitausend Gulden C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich zur Erlangung dieser Stelle berufen finden und um dieselbe das Ansuchen zu stellen gesonnen sind, haben ihre dießfälligen ordnungsmäßig documentirten Gesuche längstens bis 10. Jänner 1839 bei dieser Landesstelle einzubringen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. November 1838.

Franz Gläser,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1652. (2)

Nr. 26268.

A u f r u f

an die Verwandten des im Königreich Kroatien gebornen und in Wien verstorbenen Weltpriesters Michael Muschitz oder Mussich. — Der aus Kroatien gebürtige und in Wien verstorbene Weltpriester Michael Muschitz oder Mussich, hat im 7. §. seiner letztwilligen Anordnung, publizirt am 30. April 1764, festgesetzt, daß die von den im hiesigen Stadt-Banco zu 5 % anliegenden 2300 fl. abfallenden Interessen für einen studierenden oder eine Profession lernenden Knaben aus seiner Freundschaft zu ewigen Zeiten verwendet werden. — Diese Stiftung ist auch unterm 19. December 1765 von dem damaligen hochwürdigsten Herrn Cardinalen von Migazzi, Fürst-Erzbischof zu Wien, genehmiget worden. In dem Genasse des Stiftungsvertrages befand sich bis zum Jahre 1808, wo derselbe mit Tode abging, ein gewisser Michael Mussich. Eine im Jahre 1803 durch die Wiener Zeitung erlassene Aufforderung an die Verwandten des Stifters hatte keinen Erfolg. — Das dormalige Vermögen dieser Stiftung besteht in der auf die k. k. Studien- und Stiftungshauptcasse, als eine Michael Muschitsche Stiftung für einen studierenden oder eine Profession lernenden Knaben aus der Familie, gehörig lautenden nied. österr. Hofkammer-Obligation Nr. 37441, ddo. 1. October 1799, pr. 2320 fl. à 4, resp. 2 %. Die Interessen dieser Obligation sind vom 1. October 1800 ausständig und werden, in so weit sie nicht der Verjährung verfallen sind, in Einlösungsscheinen hinausbezahlt werden. Nach Umstaltung dieser, am 1. Jun 1835, Serie 193 verloosten Hofkammer-Obligation in eine Conv. Münz Staatsschuldverschreibung, werden die Interessen in C. M. erfolgt. — Die Interessen-Ausstände werden seiner Zeit fructificirt, die neu zugewachsenen Capitalien dem Stammcapitale zugeschlagen, und sodann das Erträgniß nach Abrechnung der Stiftungs-Verwaltungs-Auslagen, dem Willen des

Z. 1662. (1)

Nr. 33772.

**K u n d m a c h u n g.**

In der Kundmachung vom 23. October 1838, Z. 32500, den Concurs zu einer bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte zu Linz erledigten Cassaoffiziersstelle betreffend, ist unter den Erfordernissen auch die von den Competenten durch Original- oder beglaubigte abschriftliche Zeugnisse nachzuweisende Fähigkeit aufgeführt, im Falle der Vorrückung in einen mit Caution verbundenen Dienstposten dieselbe leisten zu können. Durch die gegenwärtige Kundmachung wird diese Bestimmung dahin nachträglich erläutert, daß die Bewerber um jene Stelle auf eine legale Art die Fähigkeit nachzuweisen haben, im Erfordernissfalle eine Caution von 1000 bis 3000 fl. in Conventionsmünze, oder hypothekarisch erlegen zu können. Zugleich wird der Termin zur Ueberreichung der Gesuche bis 15. Jänner 1839 erweitert. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. Linz am 4. November 1838.

Joseph Greutter,  
k. k. Regierungs-Secretär.

Stifters gemäß, verwendet werden. Es werden sonach allfällige Verwandte des Stifters hiermit aufgefordert, bis 31. December 1839, unter Nachweisung der Verwandtschaft mit dem Stifter, und des Umstandes, daß sie studieren oder eine Profession erlernen, sich bei der k. k. nieder. österr. Regierung um diesen Stiftungs-Ertrag in Bewerbung zu setzen. — Welches in Folge Ersuchschreibens der k. k. Innerösterr. Regierung in Wien vom 13. v. M., Z. 53533, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Landesgubernium. Laibach am 6. November 1838.

Franz Gläser,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1653. (2) 25936.  
Concurs-Verlautbarung.

An dem k. k. Gymnasium zu Capodistria ist die Präfectenstelle, mit welcher für Weltliche ein Gehalt von 700 fl., für Geistliche aber von 600 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende December l. J. dieser Landesstelle zu überreichen, sich darin über ihr Alter, Stand, Vaterland, Geburtsort, Religion, zurückgelegte Studien, Sprachen und allfällige andere Kenntnisse, bisherige Anstellung oder sonst geleistete Dienste, Moralität, Fähigkeiten und Verwendung gehörig auszuweisen, wobei erinnert wird, daß von Competenten für Gymnasial-Präfectenstellen in literarischer Hinsicht gefordert wird, daß sie wirkliche oder gewesene Humanitäts-Lehrer sind, und daß sie sich über die Kenntnisse, welche das Humanitäts-Lehramt erfordert, durch glaubwürdige Zeugnisse ausweisen. Ferner wird bemerkt, daß die Bewerber um die erwähnte Präfectenstelle sowohl der deutschen als auch der italienischen Sprache vollkommen kundig seyn und sich auch hierüber ausweisen müssen. — Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 2. November 1838.

Johann Paul v. Radieucig,  
k. k. Regierungs-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 1659. (1) Nr. 6654/5630 civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Michael Tscherne von Stephansdorf wider Franz Clementschitsch p. 500 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf

1297 fl. 45 kr. geschätzten Hauses sub Consc. Nr. 13 in der Karlsstädtervorstadt, sammt Garten und Morastanteiles in Ilouza gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar auf den 15. October, 12. November und 10. December 1838 jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Theilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Eröbath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 1. September 1838.

Anmerkung. Bei den ersten zwei Theilbietungstagsatzungen hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Laibach am 17. November 1838.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1663. (1) Nr. 16129/2220 Z. M.  
Concurs.

Zu Folge hohen Hofkammerdecretes vom 7. November l. J., Z. 45429, ist der k. k. Kreiscaffe in Adelsberg zur Besorgung der Geschäfte als Cameral-Fällialsamlungscaffe ein provisorischer Amtschreiber mit dem Jahresgehalte von 300 fl. E. M. beizugeben, welchem jedoch obliegen wird, nach Zulaß der gedachten Einrichtungen sich auch zu andern Geschäften verwenden zu lassen. — Die Bewerber um diese Amtschreibersstelle, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten December 1838 eröffnet wird, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über die zurückgelegten Studien, die bisherige Dienstzeit, die erworbenen Gefälls- und Rechnungskenntnisse, dann über die bestandene Prüfung aus den Caffe- und Rechnungsvorschriften auszuweisen und anzugeben ist, ob der Bittsteller mit einem oder den andern Beamten der genannten Caffe verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des festgesetzten Concurstermines bei dieser Cameral-Gefälls-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. — Laibach am 19. November 1838.

3. 1664. (1) Nr. 741. pr.

**E o n c u r s.**

Es sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen: 1) Die Einnehmerstelle bei dem provisorischen Gränzzollamte Czernikal mit dem Gehalte von 400 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, und der Verpflichtung zu einer Caution im Gehaltsbetrage; 2) die Einnehmerstelle bei dem definitiv systemisirten Gränzzollamte und Subsidiar-Dreifiglamte in Altenmarkt (Pölland), womit ein Gehalt und die Cautionsverbindlichkeit im Betrage von 300 fl. nebst dem Genusse einer freien Wohnung verknüpft ist. — Zur Besetzung dieser Dienststellen wird die Bewerbungsfrist bis Ende December 1838 bestimmt. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Gesuche rücksichtlich der unter 1 bezeichneten Stelle bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, und rücksichtlich des unter 2 erwähnten Dienstpostens bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung im Gefällsfache, über die erworbenen Kenntnisse im Zoll-, Cassen- und Rechnungswesen, dann über die Kenntniß der krainischen und allenfalls der italienischen Sprache, so wie über ihre Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. Laibach am 16. November 1838.

3. 1658. (1)

**E d i c t.**

Womit vom organisirten Stadtmagistrate Wölfermarkt, im Klagenfurter-Kreise, bekannt gemacht wird, es sey in den freien Verkauf des Hauses Nr. 68 sammt Gartel, radicirter Weißgärbergerechtfame, Walke und Mooswiese gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf

den 10. December 1838,

Vormittags um 9 Uhr, am hierortigen Rathhause bestimmt worden.

Kauslustige werden hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Realität und Gerechtfame der Frage unter dem Schätzungswerte pr. 1643 fl. W. W. nicht hintangehen werden wird, daß die Behausung in einer besuchten Gasse liege, die Walke aber mit beständigem Wasser versehen sey, und hier nur zwei Weißgärbergerechtfame sich befinden.

Die Licitation-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Magistrat eingesehen werden.

Wölfermarkt am 10. November 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1655. (1) ad Nr. 1833.

**B a u l i c i t a t i o n.**

Am 13. December 1838 Vormittag um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Bezirksbeherrschaft Laibach, wegen Uebernahme der mit hohem Subernial-Decrete vom 29. October 1838, Nr. 24009, bewilligten Bauberstellungen am Pfarrhofe und an der Kirche der, dem Patronate des krainischen Religionsfondes unterstehenden Localie St. Egidii zu Affritsch, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei die Meisterschaften um 353 fl. 34<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., die Materialien aber um 255 fl. 21 kr. ausgerufen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Licitation-Bedingnisse, das Vorausmaß, der Plan- und die Baudevisen in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

R. K. Bezirksobrigkeit Laibach am 20. November 1838.

3. 1656. (1)

Nr. 3552.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg und Johann Turmann und der Maria Verderber geb. Turmann in Rieg, als bedingt erklärten Erben des am 21. October d. J. verstorbenen Handelsmannes Georg Turmann in Rieg, zur Erforschung des Schuldenstandes, und zur Liquidirung der Activa die Tagsatzung auf den 20. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Es werden demnach alle jene, welche bei diesem Verlasse Forderungen anzusprechen haben, angewiesen, selbe sogleich anzumelden und rechtskräftig darzuthun, widrigens sich dieselben die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 16. November 1838.

3. 1660. (1)

Nr. 756.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 28. Juni 1838 zu Oberbleinitz verstorbenen Johann Bertschan aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der am 21. December 1838, Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. O. B. hieramts in Anmeldung zu bringen.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. November 1838.

3. 1649. (1)

Nr. 1427.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfels im Saibacher-Kreise werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsjahr	Geburtsort	Pfarr	Haus-Nr.	Anmerkung.
1	Joseph Glunick	1818	Sava	Ahling	7	Paßlos abwesend.
2	Johann Darmann	1818	Moistrana	Vengensfeld	59	Auf die Vorladung nicht erschienen.
3	Clemens Urbas	1818	Vengensfeld	dto.	28	ditto
4	Simon Darmann	1818	Wald	Fronau	3	Paßlos abwesend.
5	Matthias Weber	1818	Ratschach	Ratschach	65	ditto
6	Matthias Meschil	1818	dto.	dto.	70	ditto
7	Joseph Huber	1818	dto.	dto.	78	ditto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen; widrigens sie nach dem allerhöchsten Befehle behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weissenfels am 16. November 1838.

3. 1631. (2)

Nr. 1829.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stermölle, Joseph Over und der Maria Sada, Doctor Michael Stermölle'sche Erben, wider Andreas Knafel von Laas, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 11. November 1834 bewilligten, und mit Bescheid vom 22. Februar 1836, 3. 259 reassumirten, bis zur Abhaltung der ersten Feilbietung gediehenen, später aber wider sistirten executiven Feilbietung der dem Executen Andreas Knafel gehörigen, der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 101, Rectf. Nr. 55 zinsbaren Realitäten, im Schätzungswerte pr. 200 fl., wegen schuldigen 30 fl. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. und 77 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme zwei Termine, der 12. December 1838, und der 12. Jänner 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze bestimmt, daß wofern diese Realitäten bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der zweiten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbedingungen und der Grundbuchsextract sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Schneeberg 5. October 1838.

3. 1637. (2)

Nr. 2272/282

**E d i c t.**

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der am 10. August l. J. in Feistritz bei Neumarkt verstorbenen Kaischlerinn Theresia Thomette gebornen Medizh, entweder als Erben

oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen von untengesetztem Tage so gewiß hieort selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und die Verlassenschaft jenen aus den sich Meldenden eingewantet werden würde, denen sie gebührt.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. October 1838.

3. 1647. (2)

ad Nr. 1562.

**E d i c t.**

Das vereinigte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Blas Martinitschitsch von Podslane, mit Einwilligung seiner Tabulargläubiger, die öffentliche Veräußerung seiner, dem Gute Schwarzenbach sub Rectf. Nr. 54 dienstbaren, zu Podslane sub Haus-Nr. 2 gelegenen Mahlmühle sammt An- und Zugehör, im angeblichen Werthe von 350 fl., und seiner dem Gute Neudorf sub Rectf. Nr. 170 dienstbaren, auf  $\frac{1}{6}$  Subtheil rectificirten, auch zu Podslane gelegenen Mahlmühle nebst An- und Zugehör im angeblichen Werthe von 100 fl. C. M. mittels einer einzigen Feilbietung bewilligt, und dieselbe auf den 29. d. M., 10 Uhr Vormittags in Loco dieser Realitäten zu Podslane bestimmt, wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Neudegg am 12. November 1838.